



## Sinkende Wahlbeteiligung – steigende Nichtwählerzahl

Oberösterreich nahm bei der Nationalratswahl 2013 den drittbesten Platz im Bundesländervergleich ein. Österreich rangiert im internationalen Vergleich der Parlamentswahlen an sechstbesten Stelle des Wahlbeteiligung-Rankings. Der generelle Trend der Wahlbeteiligung ist rückläufig, es gibt jedoch Ausnahmen. Im Vergleich zwischen Ö und OÖ ist eine identische Entwicklung zu erkennen, wobei Österreich immer um ca. 2 % unter OÖ liegt.

### 1 Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl 2013

Der langfristige Trend zeigt, dass die Wahlbeteiligung rückläufig ist und somit die Zahl der Nichtwähler steigt. Im Vergleich der Nationalratswahlen gibt es aber auch Ausreißer nach oben.

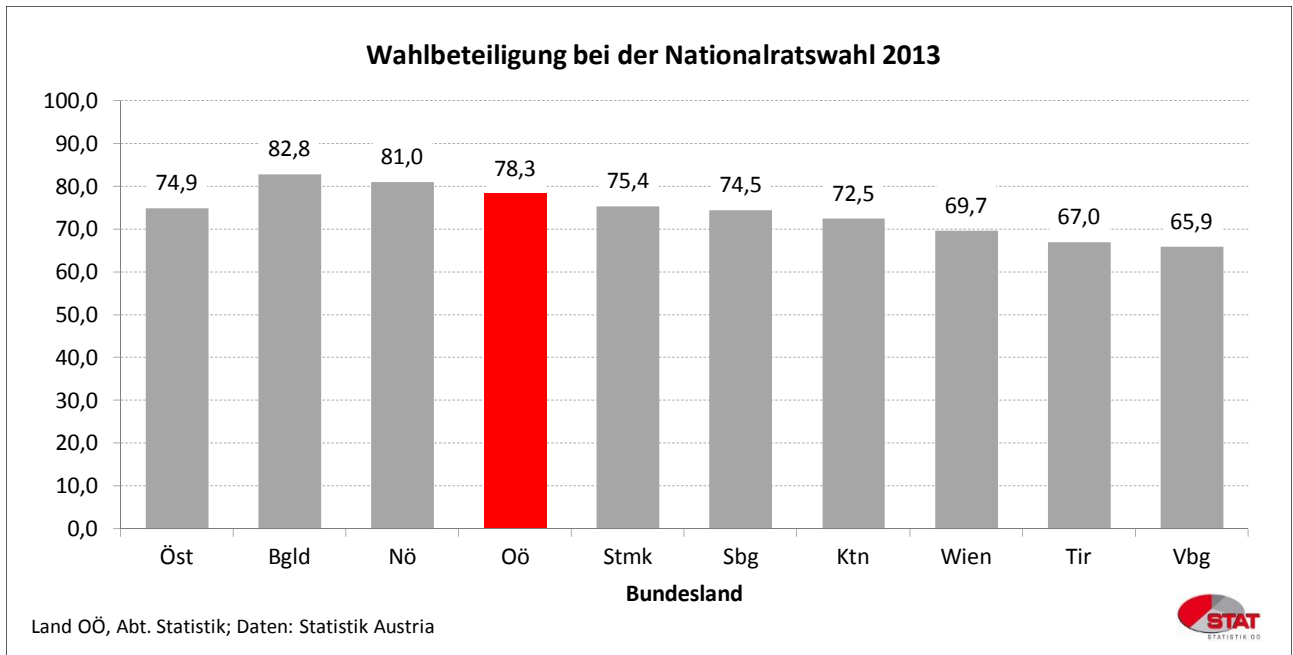
Zunächst schauen wir uns aber das Niveau der Wahlbeteiligung der Bundesländer an. Die Wahlbeteiligung (Anzahl abgegebener Stimmen an den Wahlberechtigten) der Nationalratswahl 2013 zeigt Folgendes:

Schon auf den ersten Blick ist, mit Ausnahme von Wien (69,7 %), ein deutliches Ost-West-Gefälle erkennbar. Weisen die östlichsten Bundesländer Niederösterreich und Burgenland Wahlbeteiligungen von 81 % und 82,8 % auf, sind es in Tirol nur 67 % und in Vorarlberg sogar nur 65,9 %. Oberösterreich liegt mit 78,3 % an dritter Stelle des Ranking.

Die Bundesländer Salzburg (74,5 %) und Steiermark (75,4 %) kommen dem Ergebnis Gesamtösterreichs (74,9 %) am nächsten und mehr als 25 % der österreichischen Bevölkerung entschied sich, von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch zu machen.

**OÖ mit 78,3 %  
an 3. Stelle**

Abbildung 1: Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl 2013



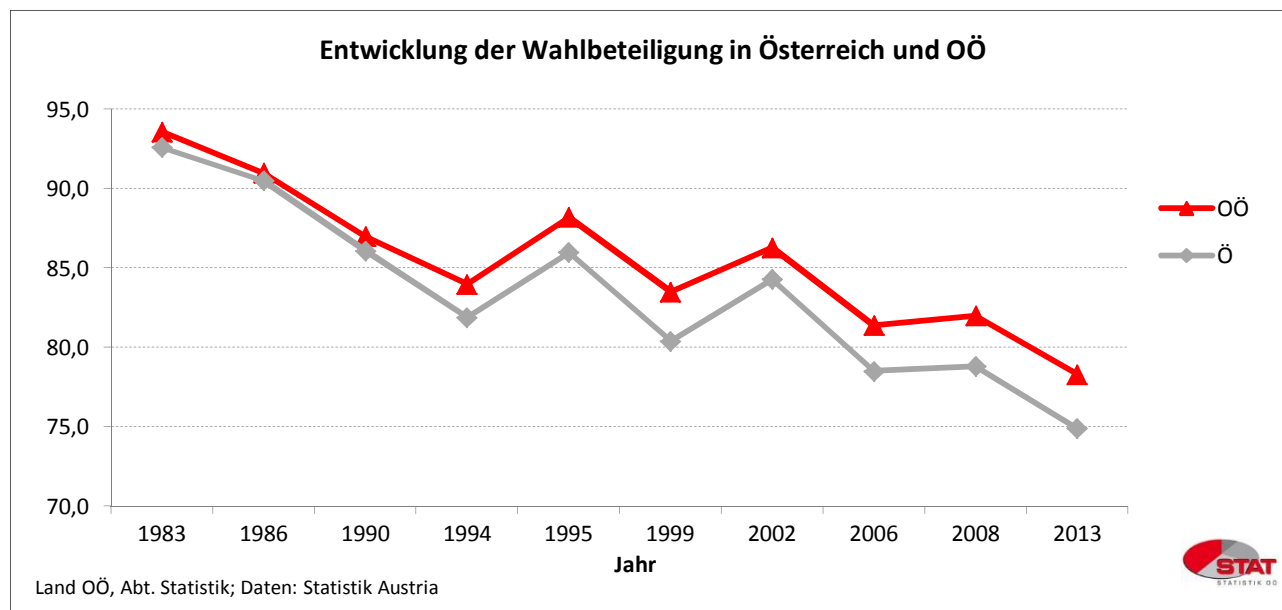
## 2 Entwicklung der Wahlbeteiligung in OÖ und Österreich

Bei Gegenüberstellung der Wahlbeteiligung Oberösterreichs und Österreichs wird sofort ersichtlich, dass sich beide in dieselbe Richtung entwickeln, jedoch Österreich immer um durchschnittlich 2 % unter Oberösterreich liegt.

**Ö immer um  
ca. 2. %  
unter OÖ**

1983 konnten noch Spitzenwerte von oberösterreichweit 93,6 % (Ö: 92,6 %) erreicht werden. Danach ging es rapide bergab bis zur 19. Nationalratswahl 1994 (Ö: 81,9 %, OÖ: 84 %).

Abbildung 2: Entwicklung der Wahlbeteiligung in Österreich und Oberösterreich



Daraufhin folgte ein Auf und Ab. Nahm die Wahlbeteiligung 1995 um ca. 4 % zu, fiel sie bei der Wahl im Jahr darauf auch schon wieder. Genau dasselbe spielte sich bei den zwei darauffolgenden Nationalratswahlen ab. 2002 stieg die Beteiligung auf national 84,3 % (OÖ: 86,3 %) und 2006 ging es wieder bergab mit oberösterreichweit 81,4 % und 78,5 % in Gesamtösterreich. Bei der 24. Wahl 2008 gab es zwar eine geringe Zunahme, jedoch um nicht einmal 1 %. Das schlechteste Ergebnis wurde bei der Nationalratswahl 2013 mit einer fast vierprozentigen Abnahme erreicht.

### 3 Wahlbeteiligung im internationalen Vergleich

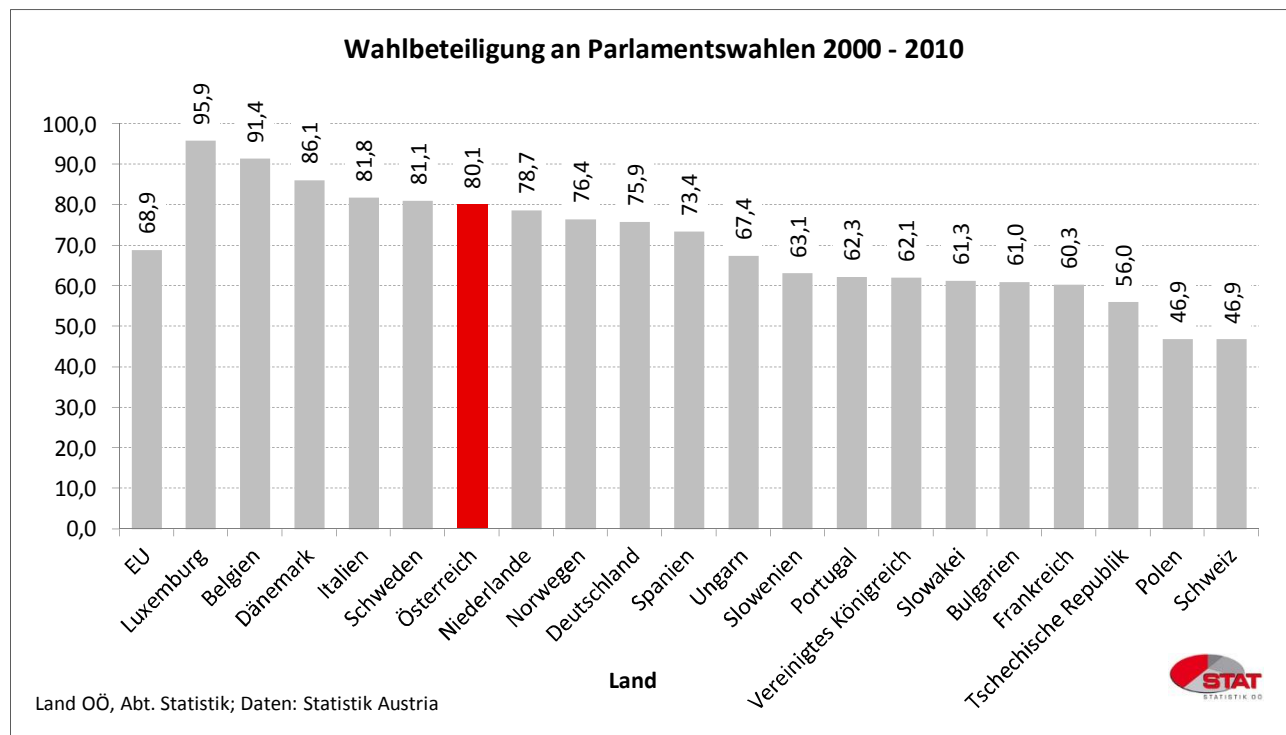
Interessante Ergebnisse lieferte auch die Ermittlung der durchschnittlichen Wahlbeteiligung bei Parlamentswahlen in den Jahren 2000 bis 2010 im Vergleich der EU-Länder.

Luxemburg, der Spitzenreiter, wies eine enorm hohe Wahlbeteiligung von 95,9 % auf. Dicht dahinter an zweiter Stelle befindet sich mit 91,4 % das Nachbarland Belgien (91,4 %) und den dritten Platz nimmt das Königreich Dänemark ein (86,1 %). Nach Italien und Schweden erreichte Österreich mit einer Wahlbeteiligungsquote von 80,1 % einen guten sechsten Rang.

4,2 % weniger wies unser Nachbarsstaat Deutschland (75,9 %) auf und gerade noch unter die Top Ten schaffte es Spanien mit einer prozentuellen Beteiligung von 73,4.

**Österreich  
international auf  
Rang 6**

Abbildung 3: Wahlbeteiligung an internationalen Wahlen 2000 bis 2010



Nur etwa 62 % der Slowenen, Portugiesen, Briten und Slowaken machten von 2000 bis 2010 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. In Tschechien waren es sogar nur 56 % (Platz 18) und das Schlusslicht und somit ex aequo den 19. Rang erzielten mit 46,9 % Polen und die Schweiz.

Auch die durchschnittliche Wahlbeteiligung aller 28 EU-Staaten wurde ermittelt, welche sich auf 68,9 % beläuft.

Bearbeiter	Adresse	Telefon / E-Mail	Datenquelle	Folge
Abteilung Statistik Dr. Ernst Fürst Viktoria Irrendorfer	Altstadt 30a 4021 Linz	+43 (0)732 / 7720-13274 <a href="mailto:stat.post@ooe.gv.at">stat.post@ooe.gv.at</a>	Statistik Austria eigene Berechnungen	28/2013